Deutscher Bundestag **Drucksache 15/332**

15. Wahlperiode 15. 01. 2003

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rainer Brüderle, Dr. Rainer Stinner, Gudrun Kopp, Daniel Bahr (Münster), Ernst Burgbacher, Helga Daub, Dr. Christian Eberl, Jörg van Essen, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Guttmacher, Dr. Christel Happach-Kasan, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich L. Kolb, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Gisela Piltz, Marita Sehn, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Entscheidungsverfahren bei Hermes-Bürgschaften

In ihrer Koalitionsvereinbarung haben sich SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verpflichtet, die Entscheidungen über Bürgschaften und Garantien bei der Außenwirtschaftsförderung transparent auszugestalten. Die Weltbankstandards sollen bei diesen Entscheidungen eingehalten werden. Eine Prüfung von Menschenrechtsverletzungen soll demzufolge erfolgen.

In seiner „Offensive für den Mittelstand“ verspricht der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, einen leichteren und schnelleren Zugang zu Exportbürgschaften und Investitionsgarantien. Dazu will sein Bundesministerium neue, mittelstandsfreundliche Versicherungsprodukte und schnelle Entscheidungsverfahren entwickeln.

Einem Zeitungsbericht zufolge (Handelsblatt vom 9. Januar 2003) plant der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, nunmehr, bei der Vergabe von Hermes-Kreditbürgschaften Mehrheitsentscheidungen im Interministeriellen Ausschuss für Ausfuhrgewährleistungen (IMA) zu ermöglichen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche konkreten Initiativen ergreift die Bundesregierung, um die Entscheidungen über Bürgschaften und Garantien künftig gemäß Koalitionsvereinbarung transparent auszugestalten?
2. Welche konkreten Weltbankstandards sollen künftig bei Bürgschaftsentscheidungen eingehalten werden?
3. Welche neuen Versicherungsprodukte entwickelt die Bundesregierung bei den Hermes-Bürgschaften zurzeit, und welche konkreten mittelstandsfreundlichen Komponenten enthalten sie?
4. Über wie viele Projekte hat der IMA im Jahre 2002 entschieden?
5. Wie viele dieser Projekte sind zwischen den beteiligten, im IMA vertretenen Bundesministerien streitig gewesen?

6. Wie lange hat es im Vorjahr im Durchschnitt gedauert, bis es nach der ersten Einbringung eines Projektes im IMA zwecks Deckungsentscheidung zu einer einstimmigen Entscheidung gekommen ist?
7. Teilt die Bundesregierung die Ansicht des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dass sich das Einstimmigkeitsverfahren im IMA bei den Ausfuhrgewährleistungen bisher bewährt hat?
8. Sind Entscheidungen über Bürgschaften nach dem Mehrheitsprinzip nach Auffassung der Bundesregierung ein Beitrag zu schnelleren Entscheidungsverfahren?
9. Wie werden die Stimmen im IMA bei den geplanten Mehrheitsentscheidungen künftig gewichtet werden?

Berlin, den 15. Januar 2003

Rainer Brüderle
Dr. Rainer Stinner
Gudrun Kopp
Daniel Bahr (Münster)
Ernst Burgbacher
Helga Daub
Dr. Christian Eberl
Jörg van Essen
Otto Fricke
Horst Friedrich (Bayreuth)
Rainer Funke
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Karlheinz Guttmacher
Dr. Christel Happach-Kasan
Christoph Hartmann (Homburg)
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Dr. Heinrich L. Kolb
Jürgen Koppelin
Sibylle Laurischk
Harald Leibrecht
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr
Gisela Piltz
Marita Sehn
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele
Jürgen Türk
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333